

Der Bevollmächtigte des Reiches in Dänemark

Kopenhagen, den 7. Juni 1943.

II

106441

An
 //Obersturmbannführer R. Brandt
 Persönlicher Stab des Reichsführer-//
Feld-Kommandostelle.

Lieber Kamerad Brandt!

Die Angelegenheit Dr. Thalbitzer, in welcher Sie mir zuletzt am 21. 4. 43 (Tgb.Nr. 23/4/43 g) geschrieben haben, war etwas schwierig zu erledigen und hat sich deshalb so lange verzögert, was ich zu entschuldigen bitte.

Ich übersende Ihnen anbei eine Aufzeichnung über die Abstammung des Prof. William Thalbitzer, auf die ich Bezug nehmen möchte. Danach ist Thalbitzer nicht jüdischer Abstammung.

Ich habe auch Ermittlungen angestellt um über Thalbitzer's deutschfeindliche Betätigung oder Einstellung Material in die Hände zu bekommen. Auch das ist leider erfolglos verlaufen.

Die in Ihrem Schreiben vom 13. November 1942 erwähnte Angelegenheit mit Stabsarzt d.R. Dr. Rascher konnte ich nicht verwerten, da, soweit ich feststellen konnte, eine persönliche Besprechung des Thalbitzer mit Dr. Rascher überhaupt nicht stattgefunden hat. Bei dieser Sachlage läßt sich schwer gegen Thalbitzer in der vom Reichsführer gewünschten Form vorgehen. Das ist auch die Auffassung von //Gruppenführer Dr. Best, dem ich den Fall vortragen habe. Ich darf Sie bitten, mich noch zu bescheiden,

NA T-175/56/2570588

welche Stellung der Reichsführer-SS nunmehr zu dem Fall einnimmt.

Mit den besten Grüßen
und Heil Hitler!

bin ich Ihr



SS-Brigadeführer.

23/4/43 g.j.

RF